
Multifunktionale Platte aus Calciumsilikat für Trockenbau und Sanierung

Einsatzgebiete:

- für alle Anwendungen im Dach- und Wandbereich des Aus- und Trockenbaus
- als mehrkomponentiges Sanierplattensystem (BiArid-System) aus Calciumsilikat zur gleichzeitigen Behebung von hygroskopischer Feuchte- und Salzbelastung sowie raumseitiger Kondensations- und Schimmelpilzgefahr
- dient als flankierende Maßnahme (mechanischer Schutz und Kondensationspuffer) bei Abdichtungsarbeiten.

Systemkomponenten:

- Klimagrund (zur Untergrundvorbehandlung)
- Spezialkleber K / KS (für Montage und Fugenverklebung der fovioplus-Platten als Trockenputz oder Montage der fovioplus im BiArid-System)
- Fugenkleber FK (Fugen der fovioplus-Platten im Trockenbau-System)
- Fugengewebe (Bewehrung und Rissüberbrückung im Fugenbereich)
- Spezialspachtel K (Fugenverspachtelung und malerfertige Oberfläche)
- BiArid-Spezialcreme (Hydrophobierung zwischen zwei fovioplus-Platten im BiArid-System)
- Befestigungsmittel: siehe BFM-Tabelle im fovioplus-Handbuch oder im Internet (Downloadbereich, Produktinformationen)

Eigenschaften:

- die Getifix Sanier- und Ausbauplatte fovioplus ist leicht zu handhaben, mit handelsüblichen Werkzeugen einfach zu verarbeiten und somit für den versierten Heimwerker ebenso wirtschaftlich und effizient wie für den Profi-Verarbeiter.
- das Material ist verrottungsfest, ungezieferresistent, stabil, schlagfest und langlebig. Hochwertige Eigenschaften, die eine zeitsparende und risikofreie Verarbeitung sicherstellen.
- Calciumsilikatplatten wirken durch den hohen pH-Wert schimmelpilzhemmend und durch ihre hervorragenden Sorptionseigenschaften vorbeugend gegen Kondensatbildung. Aufgrund der mineralischen Bestandteile sind sie nicht brennbar.

Technische Daten:

Brennbarkeitsklasse	:	A1 nach DIN 4102
Rohdichte	:	1162 kg/m ³
Biegung rechtwinklig zur Plattenebene	:	8,1 N/mm ² ⊥ 6,6 N/mm ²
Biege-Elastizitätsmodul Rechtwinklig zur Plattenebene	:	5780 N/mm ² ⊥ 5460 N/mm ²
Querzugfestigkeit nach Normalklimalagerung EN 319	:	0,68 N/mm ²
Dickenquellung nach 24 Std. Wasserlagerung EN 317	:	0,00 mm/m
Längsquellung nach DIN EN 318	:	0,12 mm/m ⊥ 0,15 mm/m
Stoßwiderstand IR	:	18,19 mm je mm
Wasserdampfdiffusion μ	:	27 / 59
pH-Wert	:	ca. 10,5
Schalldämmmaß R _w nach ISO 717-1	:	34 dB
Wärmeleitfähigkeit	:	≤ 0,35 W/mK

	Plattenstärke [mm]				
	6	8	10	12	15
Abmessung [mm]	1220x811	1220x811	1220x811	1220x811	1220x811
Fläche je Platte [m²]	0,99	0,99	0,99	0,99	0,99
Gewicht je Platte [kg]	6,83	9,11	11,38	13,65	17,07

Salzspeicherkapazität in [g/m²] je Plattenstärke				
6 mm	8 mm	10 mm	12 mm	15 mm
63 g	84 g	105 g	126 g	158 g

Allgemeine Verarbeitungshinweise:

Bei der Verarbeitung sind die Technischen Merkblätter der jeweiligen Systemkomponenten sowie die allgemeinen Trockenbauregeln zu beachten!

Anwendungsfall 1 - fovioplus als Trockenputz:

Untergrundvorbehandlung:

Der mineralische Untergrund für das Aufbringen der Getifix fovioplus muss sauber, fest, tragfähig, frei von Verunreinigungen (z. B. Anstriche, Tapeten, Salze, Bitumen, Öl) und Schimmelpilzbefall sein. Kontaminierte Materialien (z. B. gipshaltige Baustoffe, Tapeten) sind nach Vorschrift zu sanieren (Rückbau). Soweit erforderlich wird der Untergrund zur Reduzierung der Saugfähigkeit und Verbesserung der Festigkeit mit Getifix Klimagrund grundiert (stark saugende Untergründe gegebenenfalls zusätzlich vornässen).

Verarbeitung:

Die Getifix fovioplus wird mit einem Cuttermesser (anritzen und über eine Kante brechen) oder mechanischen Schneidwerkzeugen (z. B. Stichsäge mit Staubabsaugung) auf Maß geschnitten. Die Plattenkanten werden raumseitig angefast (z. B. mit einem Trockenbauhobel). Der Getifix Spezialkleber K (bei gipshaltigen Untergründen KS) wird nach Herstellerangabe angemischt und im **Kammbettverfahren** (Kammbetthöhe mind. 8 mm, abhängig von der Ebenheit des Untergrundes) oder im **Punkt-Wulst-Verfahren** (große, gleichmäßig verteilte Kleberbatzen und mind. 10 cm breite umlaufende Randwulst) auf die fovioplus-Platte aufgebracht. Besonders an den Plattenrändern ist auf einen ausreichenden Kleberauftrag und eine vollflächige Verklebung zu achten. Die Plattenkanten werden ebenfalls dünn mit Kleber bestrichen.

Anschließend wird die fovioplus-Platte zügig angebracht um eine Hautbildung oder ein Ansteifen des Klebers zu vermeiden. Dann wird die Platte ausgerichtet und vollflächig angedrückt (Platte mit gleichmäßigem Druck „einschwimmen“), so daß eine vollflächige Verklebung (Kammbettmethode) bzw. möglichst großflächige Verklebung (Punkt-Wulst-Verklebung mind. 70% der Plattenfläche) mit dem Untergrund entsteht.

Die Fugen werden dicht gestoßen (Fugenbreite ca. 1-2mm) bis der Kleber leicht hervorquillt (überschüssigen Kleber abstreifen). Zur Vermeidung von Kreuzfugen ist auf eine stoßfugenversetzte Montage zu achten. Nach Aushärtung des Klebers (s. Technisches Merkblatt Spezialkleber K / KS) werden die Stoßfugenbereiche mit Getifix Fugengewebe und Spezialspachtel K überarbeitet.

Plattenkanten werden mit korrosionsfreien Eckschutzschienen (z. B. aus Kunststoff, Edelstahl oder Aluminium) vor mechanischer Beschädigung geschützt. Diese werden mit Spezialkleber K / KS fixiert. Nach dem Verkleben wird die fovioplus-Oberfläche mit Getifix Klimagrund behandelt. Für malerfertige Oberflächen kann eine vollflächige Verspachtelung mit Getifix Spezialspachtel K erfolgen (abhängig von der Art der Endbehandlung).

Anwendungsfall 2 - fovioplus im System auf ambio:

Untergrundvorbehandlung:

Der Untergrund muss eben sein. Unebenheiten oder Plattenversätze der ambio werden z.B. mit einem Schleifbrett oder Gitterschleifer egalisiert. Danach wird die Oberfläche der ambio von Staub- und Sandrückständen gereinigt (z. B. durch Absaugen oder Abblasen) und vollflächig mit ca. 300 ml Klimagrund je m² grundiert.

Verarbeitung:

Die Verklebung im Kammbettverfahren und die Verarbeitung erfolgt wie unter „Anwendungsfall 1 - Verarbeitung“ beschrieben. Eine Punkt-Wulst-Verklebung ist nicht zulässig.

Anwendungsfall 3 - fovioplus Sanierplatten-System (BiArid-System):

Untergrundvorbehandlung:

Der mineralische Untergrund für das Aufbringen des Getifix BiArid-Systems muss sauber, fest, tragfähig und frei von Verunreinigungen (z. B. Tapeten, Anstriche, Bitumen, Farbe, Öl) und Schimmelpilzbefall sein. Lockere, bindestörende Stoffe, Sinterschichten sowie quellende und treibende Stoffe (z. B. Holz, Gips) sind mechanisch zu entfernen. Bei der Mauerwerkssanierung ist geschädigter Putz zu entfernen. Geschädigte Fugen sind ca. 2 cm tief auszukratzen und mit Sperrmörtel HK zu schließen. Grundsätzlich ist im Vorfeld eine funktionsfähige Abdichtung zu gewährleisten.

Verarbeitung:

Es wird empfohlen, vor Instandsetzungsbeginn eine exakte Schadensaufnahme durchzuführen (z. B. Zugfestigkeitsprüfung, Salz- und Feuchteanalyse).

- 1. Wandseitige Platte:** Getifix Spezialkleber K wird mit Wasser nach Verarbeitungsvorschrift mit einem langsam laufenden Rührwerk intensiv und homogen vermischt, nach kurzer Reifezeit nochmals durchgerührt und innerhalb von 1 Stunde verarbeitet. Der Kleber wird mit einer Zahnkelle (Kammbethöhe mind. 8 mm, bei unebenem Untergrund auch höher) vollflächig auf die erste Getifix fovioplus-Platte aufgekämmt. Nach dem Ausrichten auf der Wand werden Platte und Plattenränder gleichmäßig an die Wand gedrückt, so daß eine vollflächige Verklebung (Kammbettmethode) bzw. möglichst großflächige Verklebung (Punkt-Wulst-Methode bei unebenem Untergrund, s. u. Anwendungsfall 1) mit dem Untergrund entsteht. Alle Platten sind an beweglichen oder schwingenden Bauteilen (schwimmender Estrich, Fensterrahmen, Holzbauteilen, Trockenbaukonstruktionen o. ä.) mechanisch zu entkoppeln (Anschlussfuge mit vorkomprimiertem Quellband ausführen). Die Ebenheitstoleranzen der DIN 18202 (Abschnitt 5, Tabelle 3, Zeile 6) sind einzuhalten (Überprüfung mit Richtscheit), um erhöhte Biegespannungen der raumseitigen Platte zu begrenzen. Die Fugen der ersten, wandseitigen Platte werden NICHT verspachtelt!

2. **BiArid-Spezialcreme:** Die wandseitig montierte Getifix fovioplus-Platte kann unmittelbar nach einer kurzen Erstarrungszeit des Spezialkleber K (ca. 1 - 2 Stunden) mit der Spezialcreme behandelt werden. Dazu wird die BiArid-Spezialcreme (ca. 200 ml/m²) unverdünnt mit einer langflorigen Lammfellrolle auf die montierte Sanierplatte aufgerollt. Ein zweiter Auftrag (z. B. bei starker Salzbelastung) kann zusätzlich erfolgen.
3. **Raumseitige Platte:** Die Montage der zweiten, raumseitigen fovioplus-Platte sollte 1 Tag nach der Montage und BiArid-Beschichtung der wandseitigen ersten Platte erfolgen. Die raumseitige Platte kann getackert, geschraubt oder geklebt werden.

Tackern: Die fovioplus-Platte wird stoßfugenversetzt mit den zum System gehörigen Spezialstiften und einem Nagelgerät auf die bereits montierte Platte getackert (ca. 50-60 Stifte je m²). Der Stiftfortschritt sollte dabei in einer Richtung (vom festen zum losen Auflager der gestellten Platte) erfolgen, um Spannungen in der Plattenebene zu vermeiden. Der Abstand der Stifte untereinander am plattenrandnahen Bereich sollte 12 cm nicht überschreiten. Die empfohlene Fugenbreite bei Verspachtelung mit Getifix Spezialspachtel K und Getifix Fugengewebe beträgt ca. 1-2 mm. Die Fugen können alternativ auch mit dem Getifix Fugenkleber FK (gemäß Technischem Merkblatt Fugenkleber FK) verklebt werden. Dazu wird auf die Stoß- und Lagerfugen der bereits zuvor montierten raumseitigen Platte der Getifix Fugenkleber FK mittels Kartusche aufgebracht. Die folgenden Platten werden stumpf gestoßen, bis der Getifix Fugenkleber FK leicht hervorquillt. Am folgenden Tag lässt sich der erhärtete Getifix Fugenkleber FK mit einem Spachtel abstoßen. Ein weiteres Überarbeiten der Fugen mit Getifix Spezialspachtel K und Getifix Fugengewebe kann abhängig von der systemkonformen Endbehandlung (z. B. bei Getifix Klimadeck oder fino) erforderlich sein. Bei einer Endbehandlung mit Getifix Putzsystemen entfällt die Überarbeitung mit Getifix Spezialspachtel K.

Verschrauben: Die fovioplus-Platte wird stoßfugenversetzt mit Spezialschrauben (3,5 * 12 oder 16 mm, 60 Grad Fräskopf, s. a. Befestigungsmitteltabelle BFM im fovioplus-Handbuch) und einem Schnellbauschrauber auf die wandseitige Platte geschraubt (ca. 35 - 40 Schrauben je m²). Der Schraubfortschritt sollte dabei in einer Richtung (vom festen zum losen Auflager der gestellten Platte) erfolgen, um Spannungen in der Plattenebene zu vermeiden. Der Abstand der Schrauben untereinander am plattenrandnahen Bereich sollte 15 cm nicht überschreiten. Nach der Verschraubung empfiehlt es sich den um den Schraubenkopf entstandenen kleinen Wulst abzuschleifen. Die Fugenbreite bei der Verspachtelung mit Getifix Spezialspachtel K und Getifix Fugengewebe sollte ca. 1-2 mm betragen. Die Fugen können alternativ auch mit dem Getifix Fugenkleber FK (gemäß Technischem Merkblatt Fugenkleber FK) verklebt werden. Dazu wird auf die Stoß- und Lagerfuge der bereits zuvor montierten raumseitigen Platte der Getifix Fugenkleber FK mittels Kartusche

aufgebracht. Die folgenden Platten werden stumpf gestoßen, so dass der Getifix Fugenkleber FK leicht hervorquillt. Am darauf folgenden Tag lässt sich der Getifix Fugenkleber FK mit einem Spachtel abstoßen. Ein weiteres Überarbeiten der Fugen mit Getifix Spezialspachtel K und Getifix Fugengewebe kann abhängig von der systemkonformen Endbehandlung (z. B. bei Getifix Klimadeck oder fino) erforderlich sein. Bei einer Endbehandlung mit Getifix Putzsystemen entfällt die Überarbeitung mit Getifix Spezialspachtel K.

Verkleben: Die fovioplus-Platte wird mit Getifix Spezialkleber K in der Kammbettmethode (s.u. „Anwendungsfall 1“) stoßfugenversetzt auf die bereits montierte Platte geklebt. Hierfür wird Getifix Spezialkleber K mit Wasser nach Verarbeitungsvorschrift mit einem langsam laufenden Rührwerk intensiv und homogen vermischt, nach kurzer Reifezeit nochmals durchgerührt und innerhalb von 1 Stunde verarbeitet. Der Kleber wird mit einem Zahnschachtel (Zahnung 8 - 12 mm) vollflächig auf die erste fovioplus-Platte aufgekämmt. Nach dem Ausrichten auf der Wand werden Platte und Plattenränder gleichmäßig angedrückt (Platte „einschwimmen“), so daß eine vollflächige Verklebung entsteht. Die Fugenbreite bei Verspachtelung mit Getifix Spezialspachtel K und Getifix Fugengewebe sollte ca. 1-2 mm betragen. Die Fugen können alternativ auch mit dem Getifix Fugenkleber FK (gemäß Technischem Merkblatt Fugenkleber FK) verklebt werden. Dazu wird auf die Stoß- und Lagerfuge der bereits zuvor montierten raumseitigen Platte der Getifix Fugenkleber FK mittels Kartusche aufgebracht. Die folgenden Platten werden stumpf gestoßen, so dass der Getifix Fugenkleber FK leicht hervorquillt. Am darauf folgenden Tag lässt sich der Getifix Fugenkleber FK mittels eines Spachtels abstoßen. Ein weiteres Überarbeiten der Fugen mit Getifix Spezialspachtel K und Getifix Fugengewebe kann abhängig von der systemkonformen Endbehandlung (z. B. bei Getifix Klimadeck oder fino) erforderlich sein. Bei einer Endbehandlung mit Getifix Putzsystemen entfällt die Überarbeitung mit Getifix Spezialspachtel K.

Anwendungsfall 4 - fovioplus im Aus- und Trockenbau-System:

HINWEIS: Die allgemeingültigen Trockenbauregeln sind einzuhalten!

Plattenzuschnitt:

Das gewünschte Plattenformat wird aufgemessen und auf der fovioplus mit einem Lineal oder Richtscheit angezeichnet. Anschließend wird die Platte mit einem Cuttermesser entlang der angezeichneten Schnittlinie geritzt (ggf. mehrfach), auf einen erhöhten Untergrund (z. B. Holzlatte) gelegt und an der Schnittlinie über eine gerade Kante gebrochen. Alternativ können auch mechanische Schneidwerkzeuge verwendet werden (z. B. Handkreissäge; Stichsäge mit Staubabsaugung). Der Zuschnitt sollte in geeigneter Arbeitshöhe erfolgen. Aussparungen für Rohrdurchführungen oder Elektrodosen werden mit einem Dosenschneider mit besprenkelter Bohrkronen ausgeschnitten.

Fugenausbildung im Aus- / Trockenbau:

Allgemeiner Hinweis:

Die Fugenausbildung erfolgt mit Getifix Fugenkleber FK (gemäß Technischem Merkblatt Fugenkleber FK). Generell wird die Getifix fovioplus mit ihren Stoßkanten nicht „knirsch“ aneinander gesetzt. Alle vertikalen und horizontalen Stoßfugen müssen biegefest hinterfüllt sein und mit Getifix Spezialspachtel K und Getifix Fugengewebe verspachtelt werden.

Verwendung Fugenkleber FK:

Für die Verbindung zweier Platten wird der Fugenkleber FK mit einer Kartuschenspritze auf die gefasteten Stoßkanten der bereits montierten Platte aufgetragen. Anschließend wird die zweite Platte mit ihren angefasteten Kanten eben dagegen gestoßen, so dass der Fugenkleber leicht hervorquillt (Fugenbreite ca. 1 - 2 mm). Am folgenden Tag lässt sich der erhärtete Fugenkleber mit einem Spachtel abstoßen. Nach ausreichender Aushärtungszeit (siehe Technisches Merkblatt Fugenkleber FK) wird die Fuge mit Getifix Spezialspachtel K und Getifix Fugengewebe nachgespachtelt. Die Bearbeitung des ausgehärteten Spezialspachtels erfolgt mit für den Trockenbau üblichen Schleifwerkzeugen und –mitteln. Das Technische Merkblatt für den Getifix Fugenkleber FK ist zu beachten!

Beplankung:

Die Beplankung auf Holz- oder Metall-Unterkonstruktionen kann je nach Anforderung einlagig und zweilagig erfolgen. Die Platten werden lot- und fluchtgerecht angebracht. Die erforderlichen Achsabstände der Stiele sind den Tabellen des fovioplus Handbuches zu entnehmen und dürfen nicht überschritten werden. Bei der Beplankung wird bevorzugt ein Achsabstand von 405 mm gewählt, der dann mit der 8, 10, 12 oder 15 mm fovioplus einlagig, oder mit der 6 mm zweilagig beplankt wird. Die hochformatige Montage erfolgt mit versetzten Stoßfugen (Vermeidung von Kreuzfugen, s. a. fovioplus Handbuch Kapitel: „Detail: Schleppender Verband“). Horizontale Fugen werden mit Traversen hinterlegt.

Arbeitsschutz:

fovioplus	:	siehe EG-Sicherheitsdatenblatt
Spezialkleber K	:	siehe EG-Sicherheitsdatenblatt
Spezialkleber KS	:	siehe EG-Sicherheitsdatenblatt
Spezialspachtel K	:	siehe EG-Sicherheitsdatenblatt
BiArid-Spezialcreme	:	siehe EG-Sicherheitsdatenblatt
Fugenkleber FK	:	siehe EG-Sicherheitsdatenblatt

Lagerstabilität:

fovioplus	:	trocken lagern, mindestens 2 Jahre
Spezialkleber K	:	trocken und frostfrei lagern, mindestens 12 Monate
Spezialkleber KS	:	trocken und frostfrei lagern,

Spezialspachtel K	:	mindestens 12 Monate trocken und frostfrei lagern, mindestens 12 Monate
BiArid-Spezialcreme	:	kühl und frostfrei lagern, mindestens 12 Monate im geschlossenen Originalgebinde
Fugenkleber FK	:	trocken und frostfrei lagern, mindestens 12 Monate

Gebinde

fovioplus	:	1 Stck, 6mm, 100 Stck./Palette 1 Stck, 8mm, 75 Stck./Palette 1 Stck, 10mm, 60 Stck./Palette 1 Stck, 12mm, 50 Stck./Palette 1 Stck, 15mm, 40 Stck./Palette
Spezialkleber K	:	25 kg Ventilsack, 50 Sack je Palette
Spezialkleber KS	:	20 kg Ventilsack, 50 Sack je Palette
Spezialspachtel K	:	25 kg Ventilsack, 42 Sack je Palette
BiArid-Spezialcreme	:	5 Liter je Gebinde
Fugenkleber FK	:	Kartusche a 310ml
Fugengewebe	:	Rolle a 45m